

Strassenzustandsbericht

Bericht bescheinigt, dass 173 Illnau-Effretiker Strassen und Wege mehrheitlich in qualitativ gutem Zustand sind. r reine Unterhaltsarbeiten mass die Stadt jährlich 1,1 Millionen Franken ausgeben.

von PATRICK KÜHNIS

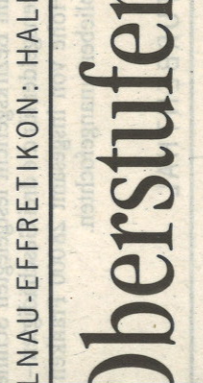
Die Stadt Illnau-Effretikon gehört ein Strassenetz von nicht weniger als 75 Kilometern Länge. Hinzu kommen Fusswege mit einer Gesamtlänge von 2,4 Kilometern. Wie separat geführte Radwege von 1,4 Kilometern Länge. Der geschätzte Wert des Strassennetzes für dieses Netz beträgt eine totale Fläche von 440 000 Quadratmetern liegt in der Grössenordnung von 80 bis 100 Millionen Franken. Die Stadt Illnau-Effretikon hat die Aufgabe, dass diese kostbare Infrastruktur in der Stadt am Herzen liegt und das Werk der Stadt Illnau-Effretikon ist es, deren systematische Werterhaltung und Instandhaltung im städtischen Bereich zu gewährleisten. Ein solches Programm festlegen ist die Aufgabe der Stadt Illnau-Effretikon.

Grundlage für Budgetplanung

Die Stadt Illnau-Effretikon verfügt über ein öffentliches Strassennetz, das den gewünschten kontinuierlichen Unterhalt der 175 Strassen, Wege und Fusswege auf Stadtgebiet sicherzustellen. Die Stadt Illnau-Effretikon hat die Aufgabe, dass diese kostbare Infrastruktur in der Stadt am Herzen liegt und das Werk der Stadt Illnau-Effretikon ist es, deren systematische Werterhaltung und Instandhaltung im städtischen Bereich zu gewährleisten. Ein solches Programm festlegen ist die Aufgabe der Stadt Illnau-Effretikon.

Zehntel ungenügend

Laut diesem Bericht kann der allgemeine Zustand des Strassennetzes als ungenügend bis gut bezeichnet werden. Die Qualitätsskala von 0 bis 5 (sehr guter Zustand) weist rund die Hälfte der Strassen auf einen Wert über 4 auf, während ein Drittel die Noten 3 oder 4 bekommt. Bei rund einem Zehntel der Strassen mussten allerdings grössere Reparaturen festgelegt werden (Werte zwischen 2 und 3). Etwas schlechter ist es mit der Fusswege bestellt: Dort wurden 54 Prozent als gut bis sehr gut eingestuft, 22 Prozent als mittelmässig bewertet, jedoch knapp ein Viertel ist in ungenügendem Zustand. Die Radwege



Strassen jeder Grösse wollen regelmässig und fachmännisch unterhalten werden. Die Stadt Illnau-Effretikon leitet aus der Zustandserfassung ab, dass «auf Grund der vorliegenden Schäden keine umfangreichen Sofortmassnahmen zur Werterhaltung nötig sind; im Rahmen des betrieblichen Unterhalts müssen jedoch bei einzelnen Strassen stellenweise Schlaglöcher, offene Nähte oder Risse repariert werden». Bezüglich des Oberbaus seien in den nächsten fünf Jahren bei 29 Strassen oder Fusswegen Massnahmen zur Substanzerhaltung im Umfang von rund 5 Millionen Franken wirtschaftlich sinnvoll und angebracht. Bis 2011 ergeben sich aus technisch-wirtschaftlicher Sicht Unterhaltsinvestitionen von rund 11 Millionen. Durchschnittlich also 1,1 Millionen pro Jahr, was gut einem Prozent des Wiederbeschaffungswertes entspricht. Die in den kommenden Jahren auszubessernden Strassen sind dementsprechend laut Werkamt definiert: «Der genaue Zeitpunkt muss aber auf die eventuell zu sanierenden Werkleihen abgestimmt werden.»

Unterhalt ist nicht Sanierung

Der Strassenzustandsbericht, welcher die Regierung jetzt dem Parlament zur Kenntnisnahme unterbreitet hat, betrifft allerdings bloss den laufenden

Nur grosse Vorhaben vor den Rat

Nur regelrechte Sanierungsprojekte, die individuell geplant, finanziert und abgerechnet werden, sollen dem Grossen Gemeinderat zur Bewilligung als Spezialkredit vorgelegt werden. Im Gegensatz dazu hatte der Grosse Gemeinderat in der letzten Budgetdebatte zum Verständnis der Regierung und den Fachleuten in der Verwaltung beschlossen, auch für die in der Investitionsrechnung als gebundene Ausgabe aufgeführten 500 000 Franken zu Gunsten des Strassenunterhalts ein pauschales Mitspracherecht zu erhalten. Das soll nun korrigiert werden.

ILLNAU-EFFRETIKON: HALBE MILLION FÜR SOFT- UND HARDWARE

Oberstufen-Informatik 2.0

Fachbereichen einsetzen können», so die Schulpflege. Selbstverständlich darf ein solches reichhaltiges, modernes Unterrichtsleitmittel, das an der Oberstufe Illnau-Effretikon nach den Richtlinien des neuen kantonalen Lehrplanes konzipiert wird, nach Ansicht von Stadtrat und Schulpflege ruhig etwas kosten: Eine halbe Million Franken wird deshalb nun im Grossen Gemeinderat für den Ausbau und das «Update» der bisherigen IT-Infrastruktur in zwei Etappen für die Effretiker Schulhäuser Watt A und B (bis 2002) sowie das Illnauer Hagen (bis 2003) beantragt. Schon bisher waren dort verschiedene Computer im Einsatz, und neben der Ausrüstung des Lehrbereichs je ein Informatikzimmer eingerichtet worden. Die Anzahl der Geräte genügt jedoch bislang nur für die Halbklassen, gewisse ältere Hardware ist nicht intra- und internetauglich und die Schulhäuser sind nicht untereinander vernetzt. Die geplante Ausrüstung zur Oberstufen-Informatik 2.0 schafft Abhilfe: Die Informatikzimmer werden mit je 25 sowie Klassenzimmer und Biblio-

von PATRICK KÜHNIS

Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) stehe in enger Wechselwirkung mit dem gesellschaftlichen Wandel, schreibt die Illnau-Effretiker Schulpflege in ihrer beinahe philosophisch anmutenden Würdigung des Informatikausbaus an der Oberstufe: «Er bewirkt nachhaltige Veränderungen im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich des täglichen Lebens.» In der Beschäftigung im Unterricht geben Schullehrerinnen und Schullehrer einen vertieften Einblick in Bedeutung, Möglichkeiten, Chancen und Risiken der Nutzung der IKT. «Sie lernen im Rahmen einer Grundausbildung Denkstrategien, Arbeitsweisen und Werkzeuge kennen, die sie schulisches, privat und berufliches Leben bereichern und die ihnen die Zukunft in den verschiedensten

Fest der Effretiker Vereine

Am 9. und 10. Juni führen die Effretiker Ortsvereine nach drei Jahren Unterbruch das 11. Stadtfest durch. Neben den kulinarischen und musikalischen Beiträgen der 40 beteiligten Vereine sind die Showbühne vor dem Stadthaus und ein attraktiver Lunapark die besonderen Anziehungspunkte.

Ohne eigentliches Festmotto stehen am Effretiker Stadtfest traditionellerweise die Vereine im Mittelpunkt. Der eigens für diesen Zweck gegründete «Verein Stadtfest Effretikon» kümmert sich um die generellen Rahmenbedingungen, sorgt für die Bewilligungen und die Werbung und informiert die betroffenen Anwohner. Vereinsmitglieder sind die teilnehmenden Vereine.

Anspruchsvolle Schnittstellen

Die Lage zwischen Bahnhof und Märtplatz ist für das Fest selber sehr attraktiv, belastet das Umfeld aber beträchtlich. Aus Rücksicht auf die Anwohner wird der Festbetrieb in der Samstagsnacht um vier Uhr unterbrochen. Erstmals erhalten die Anwohner auch vor dem Fest ein Infoblatt. Die Gewerbebetriebe im Zentrum sind doppelt betroffen, indem sie den Vereinen grosszügig ihre Plätze und Dienstleistungen zur Verfügung stellen und dann ab Samstagmorgen für ihre Kundschaft nur noch über Hindernisse zugänglich sind.

Einen grossen Mehraufwand betreiben auch die Verkehrsbetriebe Glatttal, die für zwei Tage eigens den Bushof in den Güterbahnhof verschieben. Dazu kommen die Arbeitsleistungen des Werkhofs für Signalisationen oder um Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Eine kostenlose Attraktion ist das Bühnenprogramm, das am Samstag- und

domstagnachmittag vor dem Stadthaus für ausgezeichnete Unterhaltung sorgt. Die drei Auftritte der «Badenya Les Frères Coulibaly» aus Burkina Faso bringen ebenso wie lokale Kinder- und Erwachsenentanzgruppen, Zirkusattraktionen und Sportpräsentationen der Ortsvereine gute Stimmung. Die erwarteten mehreren Tausend Besucher werden den Vereinen willkommene Umsätze bescheren. Die kulinarische Palette ist beeindruckend vielfältig und keineswegs nur dem Fastfood-Gedanken nachempfunden.

An drei Standorten ist die vielfältige Chilibandschaft ein Publikumsmagnet. Dazu kommen Schausteller, die für wahren «Rummel auf dem Platz» besorgt sein werden.

Prädi erneut eine Nasenlänge voraus

Nach einer Kinderreisbahn vor drei Jahren haben die Pfadis nun für ein Dreitage-Lokalradio eigens eine Konzeption erarbeitet. Ab heute Freitagmittag wird «Pfadio» für 72 Stunden auf 88,8 Megahertz mit einer Reichweite von rund 30 Kilometern zum überregionalen Festradio (der «Landbote» berichtete bereits darüber).

Einen überregionalen Auftritt haben die Pro Senectute zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft 3. Lebensphase. Sie präsentieren das «Freiwilligenmobil», das im Jahr der Freiwilligenarbeit wichtige Hintergrundinformationen liefert und Beratungsdienstleistungen anbietet.

Prekäre Parkiersituation

Die wenigen öffentlichen Parkplätze werden vom Festareal nahezu vollständig belegt. Damit empfiehlt sich der Festbesuch mit Zweirad, Bus oder S-Bahn. Durch die Sperrung der Bahnhofstrasse ist zudem die Ortsdurchfahrt erschwert. Automobilen Festbesuchern wird empfohlen, keine Suchfahrt im Zentrum zu starten, sondern beispielsweise bei der Schulanlage Eselriet zu parkieren. (pd)

RUSSIKON

Schulhaus in die Jahre gekommen

Am kommenden Wochenende wird in Russikon an der Urne über einen 2,7-Millionen-Franken-Kredit für die Sanierung des rund 100-jährigen Schulhauses «Sunneberg 1» entschieden. Das Schulhaus ist im Inventar der schützenswerten Objekte aufgeführt und wurde das letzte Mal vor etwa 40 Jahren saniert. Unter anderem müssten Risse im Natursteinbereich ausgetüchtelt und die Schulküche ersetzt werden, und auch neue Fenster wären nötig.

Ferner haben auch die Russiker Stimmberechtigten über eine neue Gemeindeordnung mit Fusion von Gemeinde und Schule zu befinden. (ldb)

P F Ä F F I K O N

Einheitsgemeinde an der Urne

Die FDP sagt ja, ebenso die Oberstufen- und die Primarschulpflege sowie der Gemeinderat. Die SP gibt Stimmfreigabe heraus, und die Grünen empfehlen ein Nein: Auch in Pfäffikon hat der Souverän an diesem Wochenende über die neue Gemeindeordnung zu befinden. Kernstück ist dabei die Bildung einer Einheitsgemeinde und eine umfassende Behörden- und Verwaltungsreform. In Pfäffikon wird die Zusammenlegung der Gemeinden schon lange diskutiert; erstmals mittels Einzelinitiative Ende 1994. Bei Annahme der Vorlage soll die Gemeindeordnung am nächsten Amtsperiode in Kraft gesetzt werden. (ldb)

FDP P F Ä F F I K O N

Für Gemeindeordnung

An ihrer kürzlich abgehaltenen Parteiversammlung beschloss die FDP Pfäffikon unter Präsident Jost C. Walraf einstimmig die Ja-Parole zur neuen Gemeindeordnung. Die Gemeinde Pfäffikon erhalte damit – so schreibt die FDP Pfäffikon – eine modernes und zukunftsweisendes Führungsinstrument. Wichtig sei die klare Trennung zwischen strategischer Führungsebene (Gemeinderat, Schulpflege und andere Behörden) und der operativen Ebene (Verwaltung, Lehrer sowie alle weiteren Gemeindeangehörigen). Nur so werde gewährleistet, dass die Behördenämter wieder attraktiv und weniger zeitaufwendig werden. Dadurch werde auch die Chance grösser, dass sich mehr Kandidatinnen und Kandidaten für politische Behördenämter zur Verfügung stellen. (pd)

P F Ä F F I K O N

Jugendfest eine Woche später

Das Pfäffiker «Jugendfest 2001» findet nicht – wie von langer Hand vorbereitet – an diesem Wochenende statt. Auf Grund der Wetterprognosen ist der unter dem Motto «Jetzt» stehende Grossanlass, der am Seequai und im Dorfzentrum für vielfältigen Trubel gesorgt hätte, um eine Woche auf den 16./17. Juni verschoben worden. Der Auftakt zum Jugendfest, welches seit 1851 zum 15. Mal durchgeführt wird, findet dennoch wie geplant bereits heute Freitagabend mit zwei Theateraufführungen statt. Im Kino Rex inszenieren Pfäffiker Primarschüler um 20 Uhr «Einfach nur geklaut», ein Stück ihres Lehrers Björn Reifler. Im Saal des Hotel Bahnhofs führt eine Langnauer Steiner-Schul-Klasse um 19.30 Uhr Friedrich Dürrenmatts Klassiker «Der Besuch der alten Dame» auf. (ldb)